



Jahresbericht

2019 in Fakten und Fotos



Inhalt

Gut zu wissen

Wir sind für Sie da...

... in Rostock

Ernst-Barlach-Straße 1-3

18055 Rostock

 0381 338-0

 0381 338-617

 info@rostock.ihk.de

... in Stralsund

Heilgeiststraße 34

18439 Stralsund

 0381 338-0

 0381 338-809

 info@rostock.ihk.de

... im Internet

 www.rostock.ihk24.de

... bei Facebook

 www.facebook.com/IHKzuRostock

... bei Instagram

 www.instagram.com/ihkzurostock

Vorwort	3
Schlaglichter 2019	4
Das Ehrenamt	6
Standortpolitik	8
– Geschäftsstelle Stralsund	13
Existenzgründung und Unternehmensförderung	14
Aus- und Weiterbildung	16
Innovation und Umwelt	20
International	22
– Enterprise Europe Network M-V	24
Recht und Steuern	25
IHK-Kommunikation	26
Wirtschaftsjunioren Rostock und Stralsund	27
IHK-Finzen	28

Zum Inhalt

Die weibliche Form von auf Personen bezogenen Hauptwörtern ist stets einbezogen, wenngleich aus Gründen der besseren Lesbarkeit und der Vereinfachung des Textes die männliche Form gewählt wurde.

#GemeinsamStark

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

das Jahr 2019 war für die regionale Wirtschaft trotz einer leichten konjunkturellen Abschwächung ein gutes. Das darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass wirtschaftlicher Erfolg kein Selbstläufer ist. Unsere Region steht im Wettbewerb mit anderen Regionen. Das gilt bei der Suche nach Mitarbeitern ebenso wie bei der Positionierung als Standort für ansiedlungswillige Unternehmen. Daher müssen wir ganz deutlich machen, dass wir eine attraktive Region sind. Dies wird uns am besten gelingen, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen. Wenn das Globale scheinbar immer mehr Gewicht bekommt, bedeutet das nicht, dass lokale und regionale Wirtschaft ihre Bedeutung verloren haben. Im Gegenteil: Jetzt müssen wir erst recht unseren Standort und unseren Beitrag zur Wirtschaft zur Geltung bringen. Wir setzen stark auf die Region und auf das Verbindende. Der Hashtag #Gemeinsam greift auf, was die IHK ausmacht: Die gewerbliche Wirtschaft regelt ihre Belange eigenverantwortlich. Sie spiegelt den verbindenden Geist unternehmerischer Eigenverantwortung und steht für das Zusammenspiel von Ehrenamt und Hauptamt.



Foto: Paperheroes/Christoph Meyer

#Gemeinsam steht auch für die IHK als Mitmach-Organisation. Es ist eine Einladung für IHK-zugehörige Unternehmen und andere Akteure, IHK-Arbeit aktiv mitzugestalten und sich einzubringen: Gemeinsam setzen wir uns ein für Arbeitssicherung, gemeinsam machen wir uns dafür stark, dass Bürokratie dort abgebaut wird, wo sie keinerlei Nutzen hat.

Warum ein Hashtag? Ein Hashtag symbolisiert Zukunftsorientierung. Es stellt eine Verbindung zur Digitalisierung her, besonders für die Wirtschaft ein zentrales Zukunftsthema, das ganz oben auf unserer Agenda steht. Denn wenn gute Rahmenbedingungen für die Digitalisierung gegeben sind, stärkt das auch die Region. Genau wie Sie treibt auch uns die Digitalisierung voran: Einerseits bietet Ihnen die IHK Begleitung auf Ihrem Weg in die Digitalisierung, andererseits richten wir als IHK uns digitaler aus – beispielsweise in der Aus- und Weiterbildung.



Was die IHK 2019 bewegt hat, zeigen wir Ihnen auf den folgenden Seiten dieses Jahresberichts.

gez.
Klaus-Jürgen Strupp
Präsident der IHK zu Rostock

#GemeinsamFürDieRegion

Das Jahr in Zahlen



124

Punkte zählte der Konjunkturklimaindex im Januar 2019.

1.938

junge Menschen nahmen eine betriebliche Ausbildung auf.



4.302

Ausbildungs- und Umschulungsprüfungen



Der **47.** Technologieabend fand am 12. Dezember an der Hochschule in Stralsund statt.



4.006

Ursprungszeugnisse und andere dem Außenwirtschaftsverkehr dienende Bescheinigungen



219

Bildungsschecks wurden vergeben



850

ehrenamtliche Prüfer kamen zum Einsatz.

38

Ausbildungsbetriebe beteiligten sich am „Tag der Ausbildung in Unternehmen“ am 22. Februar 2019



#GemeinsamWirtschaftGestalten

IHK-Ehrenamt

Gemeinsam engagieren

Gut zu wissen



Die Vollversammlung kann zu ihrer Unterstützung Ausschüsse bilden. Derzeit gibt es 18 IHK-Ausschüsse.

Wechsel an der Spitze des IHK-Präsidiums

Der bisherige IHK-Präsident Claus Ruhe Madsen gab am 12. April 2019 bekannt, dass er sich von seinen IHK-Ämtern zurückziehe und daher sein Amt als IHK-Präsident und auch seinen Sitz als Mitglied in der IHK-Vollversammlung niederlege. Grund dafür war der Wahlkampf um das Amt des Oberbürgermeisters der Universitäts- und Hansestadt Rostock, für das der Däne kandidierte. Satzungsgemäß übernahm interimsmäßig der dienstälteste Vizepräsident, Hans Joachim Spönemann, die Amtsgeschäfte.

Am 2. September 2019 wählte die Vollversammlung der IHK zu Rostock Klaus-Jürgen Strupp zum neuen IHK-Präsidenten. Die Wahlperiode endet im März 2022. Der Diplomingenieur Klaus-Jürgen Strupp ist geschäftsführender Gesellschafter der Hansa Automobile Rostock GmbH in Rostock und seit 2017 Mitglied der Vollversammlung der IHK zu Rostock sowie engagiert als Vorsitzender des regionalen Verkehrsausschusses der Region Rostock, als Mitglied im Industrie-, Energie- und Umweltausschuss sowie im Verkehrsausschuss der IHK.



Erst IHK-Präsident, dann Oberbürgermeister der Hanse- und Universitätsstadt Rostock: Claus Ruhe Madsen



Präsident der IHK zu Rostock seit 2. September 2019: Klaus-Jürgen Strupp

IHK-Jahresempfang widmete sich Universitätsjubiläum

Mit einem Liebesbekenntnis an die Universität Rostock hat die IHK zu Rostock am 29. März 2019 ihren Jahresempfang gefeiert. Er stand im Zeichen des 600-jährigen Universitätsjubiläums und daher unter dem Motto „Wissen schafft Wirtschaft“. Universitätsrektor Professor Wolfgang Schareck hob die Bedeutung des Miteinanders zwischen Wirtschaft und Alma Mater hervor. Er dankte der IHK zu Rostock für die gute Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft und sagte: „Neugier getriebene Forschung führt zu Innovationen, die das Wachstum unserer Regiopole direkt und langfristig beeinflussen.“ Wer sich gleich live davon überzeugen wollte, erhielt im Anschluss an den offiziellen Teil des Jahresempfangs Gelegenheit dazu: Das Foyer der Stadthalle hatte sich auf Initiative der IHK zu Rostock in eine Messe verwandelt. Gut zwanzig Aussteller präsentierten sich dort den Gästen des IHK-Jahresempfangs, die so Gelegenheit erhielten, Wissenschaft zu erleben, junge Startups und auch Vereine kennenzulernen.



Foto: Mathias Rövensthal



Foto: Mathias Rövensthal

IHK-Jahresempfang am 29. März 2019

Claus Ruhe Madsen (IHK-Präsident bis April 2019, l.) mit Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und Prof. Wolfgang Schareck, Rektor der Universität Rostock. Ein lokaler Unternehmer kreierte das Universitätsgebäude von seiner Schokoladenseite mit 4,5 Kilogramm Schokolade und Marzipan. Claus Ruhe Madsen überreichte es beim IHK-Jahresempfang 2019 Wolfgang Schareck.

IHK tagte mit Wirtschaftsausschuss des Landtags

Am 10. Januar 2019 tagte der Wirtschaftsausschuss des Landtags in der IHK zu Rostock. Die Ausschussmitglieder diskutierten mit dem IHK-Präsidium und Mitgliedern der IHK-Geschäftsführung über die Themen Grunderwerbssteuer, Fachkräftesicherung und Bürokratieabbau. Im Fokus stand auch die neue Bäderregelung, die nach Ansicht der IHK zu Rostock teils verheerende Wirkungen für den regionalen Einzelhandel haben kann. Beim gefundenen Kompromiss gebe es keine Gewinner, nur Verlierer – nämlich den Handel und Mecklenburg-Vorpommern, das gegenüber anderen Tourismusregionen wie Schleswig-Holstein, Dänemark und Polen ins Hintertreffen gerate. Das Thema Fachkräfte- und Mitarbeitersicherung werden Wirtschaftsausschuss und IHK auch weiterhin vertiefen, um Lösungsstrategien für die Fachkräfteakquise zu finden. Die IHK-Vollversammlung, das Parlament der Unternehmer, beschäftigte sich mit Themen wie der Prüferentschädigung, einem Positionspapier zu den Eckpunkten einer norddeutschen Wasserstoff-Strategie, mit dem Aufbau einer Beratungs- und Vermittlungsstelle zur Fachkräfterekrutierung aus Drittstaaten und dem Azubi-Ticket. Zudem kam die IHK-Vollversammlung im Oktober 2019 zu ihrer Klausur mit dem IHK-Hauptamt zusammen.

Gut zu wissen



Die Vollversammlung ist im Jahr 2019 fünfmal zusammengekommen. Das Präsidium hat zehnmal getagt, davon einmal gemeinsam mit dem Wirtschaftsausschuss des Landtags MV.

Gemeinsam Für Gute Bedingungen

Standortpolitik

Gemeinsam stärken

Gut zu wissen



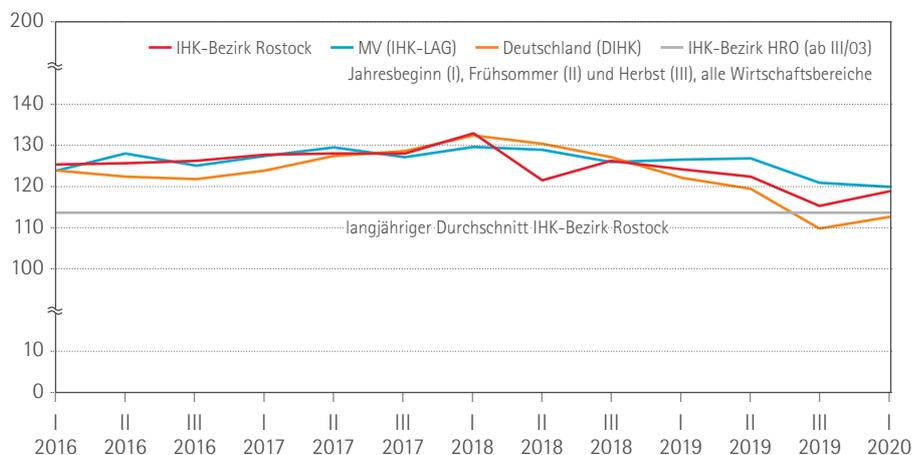
124

Punkte zählte der Konjunktur Klimaindex im Januar 2019. Der langjährige Durchschnittswert liegt bei 113 Punkten.

Niveau bleibt trotz leichter Abkühlung hoch

Das Wirtschaftsklima im IHK-Bezirk Rostock war seit dem Jahresbeginn 2019 von einer moderaten konjunkturellen Abschwächung gekennzeichnet. Eine mögliche Trendumkehr zeichnete sich erst Ende des Jahres ab: Die zuletzt rückläufigen Beschäftigungserwartungen und die allgemeinen Geschäftsaussichten hellten sich merklich auf. Die aufs Jahr bezogene Abschwächung vollzog sich auf hohem Niveau. Der IHK-Konjunktur Klimaindex zum Jahresbeginn 2020 sank im Vergleich zum Januar 2019 um fünf Punkte auf immer noch gute 119 Punkte und liegt damit deutlich über dem langjährigen Durchschnittswert von 113 Punkten. Besonders das Dienstleistungsgewerbe und die Bauwirtschaft des IHK-Bezirktes blicken auf sehr gute Geschäfte im Jahr 2019 zurück. So vermeldeten knapp 60 Prozent der Dienstleister und fast alle Baubetriebe (83 Prozent), dass ihre Geschäfte sich im Vergleich zum bereits sehr erfolgreichen Jahr 2018 auch 2019 noch gut weiterentwickelten. Die Industrie konnte sich im Jahresverlauf konsolidieren und blickt überwiegend auf ein zufriedenstellendes bis gutes Jahr 2019 zurück.

So entwickelten sich die Konjunktur Klimaindikatoren im IHK-Bezirk Rostock, in Mecklenburg-Vorpommern und in Deutschland



Fachkräftemangel und Brexit verunsichern

Die Probleme bei der Gewinnung von Fachkräften haben sich 2019 leicht abgeschwächt, bleiben aber im IHK-Bezirk weiter vorherrschendes Sorgenthema. Im Jahresdurchschnitt vermeldeten zwei Drittel aller Betriebe dieses Problem als gewichtiges Hemmnis für die eigene wirtschaftliche Entwicklung. An Bedeutung gewonnen haben die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen für die Betriebe: anstehende energie- und umweltpolitische Veränderungen, aber auch die bis in den Dezember anhaltende Brexit-Hängepartie sorgten für Verunsicherung.

Bessere Infrastruktur gefordert

Rund 210 Branchenvertreter, Interessierte und Gäste aus Politik und Verwaltung haben auf der Landesverkehrskonferenz der IHKs in M-V und des Landesverbandes des Verkehrsgewerbes MV am 25. April in Linstow über die aktuellen verkehrspolitischen Fragestellungen diskutiert. Von der Bundes- und Landespolitik forderte die Wirtschaft die zügige Wiederherstellung der A 20 bei Tribsees, die schnelle Planung und Umsetzung der im Bundesverkehrswegeplan 2030 enthaltenen Straßen-, Schienen- und Hafenprojekte, die Reform und Beschleunigung von Planungsverfahren sowie die Sicherung des Erhalts bestehender Straßen- und Schienenwege. Baumaßnahmen führen jedoch zu erheblichen Einschränkungen. Aus Sicht der Wirtschaft ist daher eine verbesserte Verkehrs- und Baustellenkoordination notwendig. Während der Konferenz übergab der Präsident der geschäftsführenden IHK der IHKs in M-V die neu aufgelegten verkehrspolitischen Positionen an Landesverkehrsminister Christian Pegel.

mehr zum Thema



Download Positionspapier:
rostock.ihk24.de, Dok.Nr.: 3714592

Verkehr hält die Wirtschaft
 in Bewegung, dafür braucht es
 gute Anbindungen.



Das Pommerndreieck

Flughafen Rostock-Laage etabliert neue Verbindungen

Nach den Insolvenzen der Fluggesellschaften Germania und fly bmi Anfang 2019 mussten die Charter- und Linienverbindungen am Flughafen Rostock-Laage neu akquiriert werden. Dank des Engagements der Flughafen-Geschäftsführung konnte die besonders auch für den Geschäftsreiseverkehr wichtige Verbindung nach München mit der Lufthansa als neuem Carrier zügig wieder etabliert werden. Über München bestehen nun günstige Anschlussmöglichkeiten zu Zielen in aller Welt. Das Angebot an Linienflügen soll perspektivisch erweitert werden. Für die Akquise der Airlines hat der Flughafen mit der IHK die Potenziale für die Bedarfe aus der Wirtschaft neu analysiert. Auf der Wunschliste der Unternehmen stehen Verbindungen nach Frankfurt, Stuttgart, Köln/Bonn und Kopenhagen. Die Entwicklung des Airports als Landesflughafen bleibt ein Schwerpunkt in den IHK-Gremien.



Flughafen Rostock-Laage

IHK interveniert bei Gewerbeparkkarten in Rostock

Rostocker Gewerbebetriebe, die in Bewohnergebieten ansässig sind und nicht über eigene Parkmöglichkeiten verfügen, konnten bisher eine Ausnahmegenehmigung für ein Fahrzeug je Unternehmen beantragen. Im Mai 2019 hatte die Stadtverwaltung ohne Information der Betroffenen bzw. ohne Abstimmung mit der IHK diese Verwaltungspraxis geändert. Ausnahmegenehmigungen für Gewerbetreibende zum Parken in Bewohnerparkgebieten sollten mit sofortiger Wirkung im Regelfall nicht mehr erteilt, sondern nur noch in besonders dringenden Fällen bewilligt werden. Aufgrund der akuten und unmittelbaren Betroffenheit sowie Beschwerden vieler Gewerbetreibender hat die Stadtverwaltung auf Intervention der IHK die geänderte Verwaltungspraxis ausgesetzt. Als Übergangslösung gelten die Ausnahmegenehmigungen zunächst bis zum 30. Juni 2020 weiter. Bis dahin soll eine praktikable Neuregelung erarbeitet werden.

Diskussion um Klärschlammverbrennung

Den Bau einer von der Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern GmbH (KKMV) geplanten Klärschlammverbrennungsanlage mit bereits 15 angeschlossenen kommunalen Zweckverbänden im Land in Rostock-Bramow hat die Rostocker Bürgerschaft im März 2019 mit knapper Mehrheit beschlossen. Ebenso hat sich die Güstrower Stadtvertretung für den Bau einer solchen Anlage auf dem dortigen ehemaligen Zuckerfabrikgelände ausgesprochen. Dass eine Klärschlammbehandlung unter den gesetzlichen Gegebenheiten für unser Land erforderlich ist, steht außer Frage. Da im öffentlichen und gesellschaftlichen Raum um Rostock das Für und Wider einer Verbrennungsanlage Gegenstand der öffentlichen Diskussion war, veranstaltete die IHK am 14. November 2019 eine Regionalkonferenz. Sie bot eine gute Plattform, um die unterschiedlichen Positionen kennenzulernen und kontrovers zu diskutieren. Es wurde deutlich, dass die Akteure an beiden Standorten ihre Pläne weiter vorantreiben werden.



Die Regionalkonferenz für die Region Rostock widmete sich den Bauplänen für eine Klärschlammverbrennungsanlage in der Region.

Kompensation gefordert für Feste Fehmarnbeltquerung

Im Ergebnis einer Untersuchung im Auftrag der IHK zu Rostock lassen sich grundsätzlich sowohl positive als auch negative Effekte durch die Feste Fehmarnbeltquerung (FFBQ) für die Wirtschaft des IHK-Bezirks Rostock feststellen. In den IHK-Gremien wurden Handlungsempfehlungen und Kompensationsforderungen erarbeitet, die für Gespräche auf Bundes- und Landesebene im Interesse unseres Standortes eingebracht werden. Hierzu gehört zum Beispiel die Ansiedlung von Behörden oder zusätzlichen wissenschaftlichen Einrichtungen. Ziel ist, negative Auswirkungen einer FFBQ im Bezirk der IHK zu Rostock zu kompensieren und positive Wachstumsimpulse zu setzen.



Viele Interessierte kamen zum OB-Wahlforum des Initiativkreises der Wirtschaft, das in der Rotunde der Handwerkskammer stattfand.

mehr zum Thema



Wir haben den Kandidaten zur Rostocker OB-Wahl sieben Entweder-oder-Fragen gestellt und sie mussten sich entscheiden. Hierfür hatten sie maximal 60 Sekunden Zeit. Wie die Antworten ausgefallen sind, sehen Sie in unseren Videos.



OB-Kandidaten diskutierten über Wirtschaft

Ob Gewerbeflächen, Mittelstandsfreundlichkeit, die Konkurrenz zwischen öffentlichen und privaten Unternehmen, Investitionsstau oder Handel in der Innenstadt – diese Themen bewegten das rund 150 Personen starke Publikum des OB-Wahlforums des Initiativkreises der Wirtschaft (IHK, HWK und Unternehmerverband) am 11. April 2019. Auf der Bühne standen die Anwärter für das Amt des Oberbürgermeisters der Hanse- und Universitätsstadt Rostock den interessierten Unternehmern Rede und Antwort. Moderator Andreas Ebel, Chefredakteur der Ostsee-Zeitung, stellte nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Kandidaten Glücksfragen an die illustre Runde. Per Zufall zog er aus einem Fischglas eine wirtschaftsrelevante Frage, die dann einer der Kandidaten beantworten musste. Zeitlimit: drei Minuten. Die anschließende Fragerunde aus dem Publikum knüpfte direkt an die Antworten der Kandidaten an und gab recht zügig Auskunft darüber, wie die verschiedenen Kandidaten die Wirtschaftspolitik in Rostock im Falle eines Wahlsieges gestalten würden.

mehr zum Thema



Baustelle Europa – wofür die Wirtschaft jetzt kämpfen muss
rostock.ihk24.de, Dok.Nr.: 4410166

Wirtschaft diskutiert über Europa

Im Vorfeld der Europawahl am 26. Mai 2019 lud die IHK gemeinsam mit der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern und dem Unternehmerverband Rostock-Mittleres Mecklenburg e.V. zur Diskussionsrunde mit Livestream. Vorab hatte die IHK die Kandidaten befragt.

Gemeinsam Vor Ort Anpacken

Region attraktiv machen für Fachkräfte

Die Arbeitskräftesicherung und die zukunftssichere Gestaltung der regionalen Wirtschaft mit Hilfe der Digitalisierung haben 2019 in Vorpommern-Rügen eine große Rolle gespielt. Daher widmete sich die Regionalkonferenz für die Region Vorpommern-Rügen im November im Stralsunder Rathaus diesen Themen. Vielen Unternehmerinnen und Unternehmern im IHK-Bezirk ist bewusst, dass die Digitalisierung Chancen und Risiken mit sich bringt. Besonders deutlich wird dies in vielen kleinen Betrieben und großen Häusern des Gastgewerbes. Letztlich setzen sich aber alle Bereiche der regionalen Wirtschaft mit der dualen Ausbildung, dem Übergang von der Ausbildung ins Erwerbsleben und individuellen Strategien zur Mitarbeitersicherung auseinander. Das erfordert neue Rahmenbedingungen, um nachhaltig Arbeitskräfte für die regionalen Unternehmen zu werben und Rückkehrern ihre alte Heimat attraktiv zu machen. Zur Arbeitgeberattraktivität können gut eingesetzte Social Media-Strategien sowie digitale Angebote für die Arbeitswelt im Nordosten der Republik beitragen. Diskutiert wurde, welche Rolle die Digitalisierung im Landkreis Vorpommern-Rügen bei der Fachkräftesicherung spielt und welchen Stellenwert der Breitbandausbau für den Landkreis Vorpommern-Rügen hat. IHK-Präsident Klaus-Jürgen Strupp verwies auf die Erfahrungen vieler Unternehmen, die erfolgreich zur Arbeitgeberattraktivität beigetragen haben und forderte die Unternehmen auf, im direkten Draht zu den IHK-Experten Kooperationen auch im ländlich geprägten Raum Vorpommern-Rügen mitzugestalten.



Die IHK-Regionalkonferenz Vorpommern-Rügen fand im Stralsunder Rathaus statt.

Mit vereinten Kräften den Norden voranbringen

Wesentliche Akzente setzten 2019 die Sitzungen des Ausschusses für die Region Vorpommern-Rügen. Sie festigten das Netzwerk zwischen den Unternehmern und der Politik, wie zum Beispiel beim Treffen „Wirtschaft trifft Kommunalpolitik“ mit 27 Teilnehmern und Landrat Dr. Stefan Kerth sowie dem Landtagsabgeordneten und Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses Mecklenburg-Vorpommern Dietmar Eifler.

Kunst traf Wirtschaft

Zweimal lud die IHK-Geschäftsstelle Stralsund 2019 zur Vernissage ein, bei der sich Akteure aus Wirtschaft und Kultur austauschten: Die erste Ausstellung zeigte Werke der Künstlerin Petra B. Feyerherd, die zweite Fotos und Bilder von André Gschweng und Felix Jess, Studierende der Bildenden Kunst und Kunstgeschichte an der Universität Greifswald.

Fakten



12

Anhörungen/Stellungnahmen
Gewerbeuntersagung (GewU)

47

Stellungnahmen zu erlaubnispflichtigem
Gewerbe nach Gewerbeordnung (GewO)

295

Basisberatungen Existenzgründung

75

Intensivberatungen Existenzgründung

93

Sonstige Beratungen
(Finanzierung/Fördermittel,
Bestandssicherung, Erweiterungen,
öffentliches Auftragswesen)

#GemeinsamUnternehmen

Unternehmens- förderung

Von Anfang an für Sie da

Gründer starten zunehmend aus Nebenerwerb heraus

2019 setzte sich der positive Trend in der Gründerberatung nicht fort, was leicht abnehmende Zahlen in der Erst- und Intensivberatung deutlich machen. Die erhoffte Kehrtwende in diesem Bereich ist ausgeblieben.

2.528 Gründungsinteressierte erfragten 2019 Erstinformationen zu gründungsrelevanten Themen. Mit weiteren 510 Gesprächspartnern führte die IHK vertiefende Gespräche, was einem Minus von elf Prozent gegenüber dem Vorjahr entsprach. Wichtig bleiben die Informationen zu persönlichen Voraussetzungen, Aufbau einer Gründungsplanung und Fördermöglichkeiten. Ein Schwerpunkt kristallisiert sich seit Jahren heraus: die Möglichkeit, anfänglich mit einem Nebenerwerb zu starten, finden Gründer attraktiv. Das ermöglicht ihnen aus einem gesicherten Umfeld heraus die eigene Idee zu testen, einen Kundenstamm aufzubauen und den Schritt zum Vollerwerb besser planen zu können. In der Gesamtbetrachtung bleibt das Gründergeschehen in der Region hinter den Erwartungen zurück. Hier reiht sich die Region in den Bundestrend ein. Die Ursachen für die Stagnation des Gründungs geschehens liegen aus Sicht der IHK weiterhin vor allem in den positiven Jobaussichten in vielen Branchen. Für Gründungsaffine hat die IHK zu Rostock 26 Veranstaltungen im IHK-Bezirk zur Existenzgründung durchgeführt und Anregungen und Tipps für die Chancen einer selbstständigen Tätigkeit gegeben.



Marius Drüsing (l.) und Frank Mersmann haben aus ihrer Leidenschaft für Boards eine Geschäftsidee gemacht und in Stralsund gegründet.

Onlineportal bei Nachfolgeinteressierten beliebt

Informationen und Gespräche im Bereich „Unternehmensnachfolge“ waren auch 2019 gefragt und nahmen im Vergleich zum Vorjahr mit 149 Beratungsgesprächen um 20 Prozent zu. Neben individuellen Aufschlussberatungen zum Thema wurde auch der Beratungstag Nachfolge, den die IHK mit der Nachfolgezentrale MV und der Handwerkskammer OMV monatlich anbietet, sehr gut genutzt. Zunehmend kommen auch Nachfolgeinteressierte aus anderen Bundesländern, die über eine Nachfolgeregelung wieder in die Heimat zurückkehren möchten, zum Beratungstag. Das erweitert die Chancen für die abgebenden Unternehmer, einen Nachfolger zu finden. Mittlerweile sind 15.301 zugehörige Unternehmer der IHK zu Rostock älter als 55 Jahre. Besonders kleine Personenunternehmen aus dem Bereich Handel, Dienstleistungen und Gastgewerbe sind betroffen. Die hohe Zahl spiegelt vor allem die Generation der Nachwendegründer wider, die erfolgreich Unternehmen betreiben, aber altersbedingt auf Nachfolgersuche gehen müssen. Das Ende 2018 mit Fokus auf MV gestartete Nachfolgeportal der Nachfolgezentrale MV ermöglicht es, über eine interne Matching-Software Unternehmer und Nachfolgeinteressierte anhand ihrer Vorgaben und Erwartungen passgenau zusammenzubringen. Das erhöht die Erfolgchancen einer erfolgreichen Übergabe. Über 500 Personen haben 2019 im Portal ein Profil eingetragen. Ermunterung benötigen dabei offensichtlich noch die abgebenden Unternehmer, denn gegenwärtig warten im Portal statistisch drei Nachfolger auf ein Übergabeangebot.



Gewerbetreibende Gabriele Wilke ist auf der Suche nach einem Nachfolger.

Impulse für Unternehmer gesetzt

Die IHK zu Rostock hat 2019 neue Veranstaltungsformate für Unternehmer in Kooperation mit Fachverbänden begleitet. Im Bereich der Kreativwirtschaft setzte die internationale Konferenz Design_2_Business neue Akzente. Veranstaltungen zu Themen wie „Fit für die elektronische Betriebsprüfung – Wenn der Prüfer mit dem Laptop kommt“ zusammen mit der DATEV und der HWK OMV vermittelten den Unternehmen praktische Tipps für den unternehmerischen Alltag.

Fakten



268

Teilnehmer *Unterrichtungen und Sachkundeprüfungen*

146

Stellungnahmen zu *Gründungs- bzw. Finanzierungsvorhaben gesamt*

93

Beratungsförderungen *Bund (BAFA)*

219

Vergaben von *Bildungsschecks*

26

Informationsveranstaltungen *für Existenzgründer*

510

Existenz-*Gründungsberatungen*

149

Vertiefende *Beratungen zur Unternehmensnachfolge*

#GemeinsamDualAusbilden

Aus- und Weiterbildung

Fachkräfte sichern

Mehr Angebot als Nachfrage

Für die Fachkräftesicherung in den Unternehmen ist die Nachwuchsgewinnung durch duale Ausbildung eines der wesentlichsten Instrumente. Dies wird für die heimischen Unternehmen immer schwieriger, wie erneut die jährliche IHK-Ausbildungsumfrage belegte. 40 Prozent aller IHK-zugehörigen Betriebe konnten 2019 nicht alle Ausbildungsplätze besetzen. Sie hätten also gern mehr ausgebildet als ihnen Bewerber für einen Ausbildungsplatz zur Verfügung standen. Umso erfreulicher ist es, dass die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen trotzdem nicht nachlässt, sondern sogar steigt. Den Nachweis liefern die Ausbildungszahlen, die in der Region trotz der Besetzungsschwierigkeiten im Laufe der vergangenen drei Jahre leicht gewachsen sind und sich im Jahr 2019 auf vergleichbarem Niveau wie im Vorjahr bewegen. Zuwächse waren 2019 vor allem in kaufmännischen und in gewerblich-technischen Berufen zu verzeichnen. Die Zahl der Ausbildungsverhältnisse im Gastgewerbe war nach einem Zuwachs im Vorjahr 2019 rückläufig.

IHK bietet Berufsorientierungsprojekte an

Die positive Bilanz bei den gestiegenen Ausbildungszahlen ist ganz sicher unter anderem zurückzuführen auf das ständig wachsende Engagement der Ausbildungsbetriebe bei der Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern sowie auf neue Wege beim Azubi-Recruiting. Die IHK zu Rostock bietet den Unternehmen ebenfalls verschiedene Berufsorientierungsprojekte an, an denen sie sich beteiligen können. Attraktive Ausbildungsbedingungen liegen jedoch nicht allein in der Hand der Unternehmen: Die langen Berufsschulwege machen Ausbildungsangebote für Jugendliche eher unattraktiv. Durchschnittlich 100 Minuten Fahrtzeit werden durch die starke Konzentration der Standorte zur Berufsschule benötigt. Dies führt zu hohen Mobilitätskosten für



Rechtzeitig Perspektiven für die Zeit nach der Schule zeigt unter anderem das „Innovationsnetzwerk – Schüler auf Kurs für MV“ auf. 2019 stellten die Teilnehmer ihre Projekte in der IHK zu Rostock vor, hier Josefine Häcker (l.) und Frieda Jesse von der Werkstattsschule mit ihrer Luftgüte-Ampel.

die Auszubildenden und Ausbildungsbetriebe. Deshalb fordert die Vollversammlung der IHK zu Rostock ein kostengünstiges Azubi-Ticket (365-Euro-Jahresticket) für den ÖPNV und attraktive Unterbringungsmöglichkeiten für Azubis.

Zahl der Ausbildungsbetriebe ist gestiegen

2019 sind von der IHK zu Rostock 5.455 Erst- und Umschulungsverhältnisse betreut worden. 1.938 junge Menschen nahmen eine betriebliche Ausbildung auf, 83 begannen eine geförderte außerbetriebliche Berufsausbildung. 486 Auszubildende aus insgesamt 56 Nationen werden von Betrieben im IHK-Bezirk ausgebildet, 361 von ihnen in der Gastronomie.

Der Rückgang bei der Zahl der aktiven Ausbildungsbetriebe konnte gestoppt werden. Seit 2017 entscheiden sich im IHK-Bezirk mehr Betriebe für eine duale Ausbildung als sich aus dem Ausbildungsgeschehen zurückziehen. 2019 konnten erneut knapp 100 neue Ausbildungsbetriebe gewonnen werden. Damit stieg die Zahl der Ausbildungsbetriebe insgesamt auf 1.331.

Für Schulabgänger, die noch unentschieden in ihre berufliche Zukunft blickten, wurden von den IHK-Ausbildungsbetrieben 184 Einstiegsqualifizierungen angeboten. 98 Plätze davon konnten besetzt werden. 54 Einstiegsqualifikanten schlossen die Ausbildung erfolgreich mit einem IHK-Zertifikat ab. 43 Absolventen wurden in eine Ausbildung übernommen.

Zwölf Jahre „TOP Ausbildungsbetrieb“

Die Auszeichnung vorbildlicher Ausbildungsbetriebe ist nach wie vor eine Erfolgsgeschichte für die ausgezeichneten Betriebe und auch für die IHK zu Rostock.



Die Vertreter der Betriebe, die 2019 als TOP Ausbildungsbetriebe ausgezeichnet wurden. Klaus-Jürgen Strupp interviewt den Inhaber des Kurhauses am Inselsee, Erich-Alexander Hinz.

Fakten



4.302

Ausbildungs- und
Umschulungsprüfungen

103

geprüfte Berufe

850

Prüfer

Gut zu wissen

Der Kriterienkatalog unter www.top-ausbildungsbetrieb.de listet Kriterien auf, die top Ausbildungsbetriebe mindestens erfüllen müssen.

Fakten

aus der Ausbildung

1.369

Erstausbildungs- und Umschulungsstätten werden betreut

98

Unternehmen neu für die Ausbildung gewonnen

1.054

Unternehmensbesuche durch Ausbildungsberater

5.455

Erstausbildungs- und Umschulungsverhältnisse

77

Unternehmen wurden „TOP Ausbildungsbetrieb 2018/2019“

184

Plätze für Einstiegsqualifizierung eingeworben (EQ)

782

Mal wurde der Titel „TOP Ausbildungsbetrieb“ während der vergangenen zwölf Jahre von der IHK verliehen.

2007 hatte die damalige Vollversammlung der IHK zu Rostock die jährliche Verleihung des Titels TOP Ausbildungsbetrieb beschlossen – geschaffen, um neue Akzente für die duale Ausbildung im Bezirk der IHK zu Rostock zu setzen und das über gesetzliche Vorgaben hinausgehende Engagement der Unternehmen zu würdigen. Für die Unternehmen wird der Titel mehr und mehr zu einem wichtigen Teil ihres Arbeitgebermarketings, signalisiert er doch potenziellen Auszubildenden, dass dieser Betrieb sich besonders für eine qualitativ gute Ausbildung engagiert. Die geehrten Unternehmen überzeugten die Jury mit innovativen Ideen in der Berufsorientierung, mit interessanten Konzepten, die schon vor Beginn der Ausbildung die künftigen Azubis in das Unternehmen einbinden sowie mit einer umsichtigen Betreuung und Förderung während der Ausbildung. Mit der Veröffentlichung der Kriterien auf der IHK-Homepage unter www.top-ausbildungsbetrieb.de ermutigt die IHK zu Rostock zugleich andere Unternehmen, sich zu orientieren, welche Maßnahmen dazu beitragen, die eigene Attraktivität als Ausbildungsbetrieb zu steigern. Die feierliche Titelverleihung für 2019 fand am 9. April im Beisein zahlreicher Unternehmensvertreter und Gäste aus Politik und Wirtschaft in der IHK zu Rostock statt. Zwölf Unternehmen konnten zum zwölften Mal in Folge geehrt werden. Erstmals war die Veranstaltung per Livestream im Internet verfolgbar.

Ausbildungsabbrüche verhindern – IHK als Schlichter

17-mal wurde der „Ausschuss zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Ausbildern und Auszubildenden aus einem bestehenden Berufsausbildungsverhältnis der IHK zu Rostock“ 2019 zur Vermittlung zwischen Ausbildenden und Auszubildenden angerufen. Ziel einer Verhandlung ist es, Streitigkeiten innerhalb eines Ausbildungsverhältnisses zu schlichten, um Ausbildungsabbrüche zu verhindern. In drei Fällen wurde ein Vergleich geschlossen, zehn Verhandlungen endeten mit einem Spruch.

Wie gewinne ich Fachkräfte?

Fachkräfte sind rar. Um geeignetes Fachpersonal zu finden und im Unternehmen zu halten, müssen Personalverantwortliche neue Strategien entwickeln. Dazu sind verschiedene Bausteine notwendig. Zu ihnen gehört auch, das Fachkräfteeinwanderungsgesetz zu nutzen, neue, innovative Recruitingmethoden zu erproben und eine Arbeitgebermarke aufzubauen. Zu diesen und weiteren Themen hat die IHK mit dem IQ Netzwerk MV und der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Rostock am 12. September 2019 eine Fachkräftetagung unter dem Titel „Investieren und profitieren – Strategien zur Fachkräftesicherung in MV“ durchgeführt. Rund 180 Teilnehmer informierten sich über Unterstützungsangebote für Unternehmen, die neue Wege gehen möchten. Leonie Gebers, Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, hat die Teilnehmenden über das Fachkräfteeinwanderungsgesetz informiert. Anke Diettrich, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Rostock, erläuterte die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Rostocker Region. In Foren, z. B. zur Fachkräftesicherung durch Einwanderung, Fachkräftebindung und einer neuen Plattform zur Begegnung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, wurden neue Impulse für die Arbeit im Unternehmen gezeigt.

IHK-Lehrerbrunch

Über 40 Lehrer für Berufsorientierung an Schulen folgten am 27. August 2019 der Einladung der IHK zur Informationsveranstaltung „BO-Lehrerbrunch“. Den Lehrern

wurden bei dieser Veranstaltung Informationen zu den Berufsorientierungsangeboten der IHK übermittelt, darunter das Digitale Schwarze Brett, das Projekt IHK-Ausbildungsbotschafter und der Tag der Ausbildung in Unternehmen. Die Lehrer waren sehr an den Angeboten interessiert, denn diese ermöglichen ihnen, ihren Berufsorientierungsunterricht interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Besonders das neue Konzept des Tages der Ausbildung fand großes Interesse, ebenso der Vortrag zum Thema „Bewerbungen heute: von klassisch bis digital“. Den Lehrern wurde aufgezeigt, wie sich der Bewerbungsprozess entwickelt hat und auf welche Besonderheiten die Ausbildungsunternehmen heute Wert legen. Ebenso gab es einen Einblick in die Herausforderungen der Digitalisierung für die duale Ausbildung. Das Unternehmen Hans Bode Innovative Büroelektronik GmbH zeigte den Lehrern Veränderungen in der digitalen Welt, präsentierte neben den Möglichkeiten des 3D-Druckes auch Apps, die kostenlos vom Lehrpersonal im Unterricht einsetzbar sind, um den Unterricht digitaler zu gestalten. Die gute Resonanz hat die IHK bewogen, diese Veranstaltung ab sofort jährlich durchzuführen.

Bestenehrung

Zum 25. Mal zeichnete die IHK die Prüfungsbesten unter den Auszubildenden im Rahmen der Bestenehrung am 23. Oktober 2019 in der Nikolaikirche Rostock aus. Diese Ehrung haben sich die 75 Besten verdient. Aus mehr als 1.500 Auszubildenden, die 2019 ihre Ausbildung erfolgreich beendet haben, repräsentieren 95 Prüfungsbeste 86 anerkannte Ausbildungsberufe. Zwei der ehemaligen Auszubildenden überzeugten mit ihren Prüfungsleistungen sogar auf Bundesebene, wofür sie am 9. Dezember 2019 in Berlin erneut im Rahmen der Bundesbestenehrung ausgezeichnet wurden. Im Anschluss an ihre erfolgreiche Berufsausbildung erhalten 14 neue Fachkräfte mit dem Weiterbildungsstipendium der IHK die Möglichkeit, sich fortzubilden. Im Rahmen ihrer landesweiten Fachkräftekampagne würdigen die IHKs in Mecklenburg-Vorpommern und das Wirtschaftsministerium jedes Jahr Menschen, die sich um die berufliche Bildung verdient gemacht haben. Die Ehrung „Durchstarten sagt danke“ ging 2019 an Regina Hemesath, Schulleiterin Regionales Berufliches Bildungszentrum des Landkreises Rostock, und an Juliane Gorski, Leiterin Aus- und Weiterbildung, Hotel Neptun Betriebsgesellschaft mbH, für ihr jahrzehntelanges, unermüdliches Engagement für die berufliche Ausbildung.



Fakten

aus Fortbildung und Sachkunde

1.728

Fortbildungsprüfungen

786

Sachkundeprüfungen

39

Abschlüsse der Höheren Berufsbildung können insgesamt bei der IHK zu Rostock erworben werden.

Gut zu wissen

Bundesweit werden jährlich knapp 6.000 Stipendien für die Begabtenförderung vergeben und traditionell im Rahmen der Bestenehrung feierlich überreicht.

Die besten ehemaligen Auszubildenden aus Mecklenburg-Vorpommern: Antonia Kleinhempel (l.) als Gestalterin für visuelles Marketing und Melle Christin Rahfs als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik gehörten zu den Bundesbesten, die im Dezember 2019 vom DIHK ausgezeichnet wurden.

#GemeinsamZukunftLeben

Innovation und Umwelt

Auf Fortschritt setzen

mehr zum Thema



www.rostock.ihk24.de, Dok.Nr.: 15563

mehr zum Thema



www.boelkowpreis.de

Technologieabende finden großes Interesse

Die Reihe der Rostocker Technologieabende fand 2019 mit drei weiteren Veranstaltungen ihre erfolgreiche Fortsetzung. Bereits im Frühjahr 2019 veranstaltete die IHK aus Anlass des 600. Jubiläums der Universität Rostock mit den Partnern Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern sowie Unternehmerverband Rostock – Mittleres Mecklenburg einen Technologieabend zum Thema „Orthopädietechnik goes digital“. Dabei wurde deutlich, dass Unternehmen und Wissenschaftler schon längst auf voll-digitale industrielle Fertigungsprozesse im 3D-Bereich setzen und über hohe Kompetenz vor Ort verfügen. Ein weiterer Technologieabend widmete sich im September mit der Fraunhofer Einrichtung für Großstrukturen in der Produktionstechnik (IGP) dem Themenfeld „Robotik in der industriellen Anwendung“. Die Unternehmen erfuhren, wie wertvoll die Zusammenarbeit des IGP mit der regionalen Wirtschaft ist. Der dritte Technologieabend 2019 fand zum Thema „Zukunftstechnologie Wasserstoff“ an der Hochschule Stralsund (HOST) statt. Diese Veranstaltung gab durch Expertenvorträge der HOST sowie durch die Vorstellung erster Anwendungsprojekte einen Überblick über die bereits vorhandenen Wasserstofftechnologien und deren Potenziale. Es war daher passend und zielführend, die Veranstaltung in einer der ersten von der Bundesregierung geförderten „HyStarter“-Wasserstoffregion Rügen-Stralsund und gemeinsam mit dem Institut für Regenerative EnergieSysteme der Hochschule Stralsund als die wissenschaftliche Kompetenz in MV im Bereich Wasserstoff durchzuführen.

Ludwig-Bölkow-Technologiepreis für Rostocker Startup

Erneut lobten die drei IHKs des Landes mit dem Wirtschaftsministerium den Ludwig-Bölkow-Technologiepreis aus. Preisträger wurde 2019 die VestiFi GmbH aus Rostock. Das Unternehmen hat mit der „VestiFiBox“ ein WLAN-Messgerät für die Analyse von WLAN-Problemen entwickelt. Die VestiFi GmbH ist ein Paradebeispiel für die aufstrebende Entwicklung eines Startup-Unternehmens in MV. Während des Studiums hat einer der Gründer sich mit der Datenanalyse im WLAN beschäftigt. Daraus entstand eine Geschäftsidee, die als Ausgründung aus der Wissenschaft umgesetzt wurde.



Dr. Christoph Müller ist Preisträger des Ludwig-Bölkow-Preises 2019.

Informationsoffensive zum Verpackungsgesetz

Seit 1. Januar 2019 gilt in Deutschland das neue Verpackungsgesetz (VerpackG). Wer mit Ware befüllte Verpackungen in Deutschland erstmals gewerbsmäßig in Verkehr bringt, muss diese im Verpackungsregister LUCID der Zentralen Stelle Verpackungsregister auf www.verpackungsregister.org registrieren sowie diese Verpackungen kostenpflichtig bei einem dualen Systembetreiber zur Entsorgung anmelden, um die Systembeteiligungspflicht zu erfüllen.

Über 100 Unternehmer aus MV nutzten auf einer Infoveranstaltung am 17. Januar 2019 im Bürgerhaus Güstrow die Möglichkeit, sich zu informieren. Jochen Rüth von der Zentralen Stelle Verpackungsregister (ZSVR) erläuterte die aktuellen Verpflichtungen und ging auf das bundesweite Registrierungssystem LUCID ein. In der Diskussion wurde deutlich, dass der Registrierungsprozess im Detail häufig aufwendig und teilweise noch unklar ist. Die IHKs begleiten diesen Prozess durch Beratungen.

Industriekongress zeigt: MV kann Industrie 4.0

Wie die Industrie Mecklenburg-Vorpommerns bereits den Weg Richtung Industrie 4.0 erfolgreich beschritten hat, zeigten die Unternehmen Mecklenburger Metallguss GmbH (MMG) aus Waren (Müritzt), MV Werften GmbH aus Rostock sowie Trebing & Himstedt Prozessautomation GmbH & Co. KG aus Schwerin im Rahmen ihrer Projektpräsentationen beim Industriekongress, zu dem die IHKs in MV am 13. September 2019 zu Webasto nach Neubrandenburg einluden.

23. Gefahrgutkongress informierte

Alle zwei Jahre ändern sich die Gefahrgutvorschriften. Um die Verantwortlichen im Umgang mit Gefahrgut auf dem Laufenden zu halten, lud der Verein der Ingenieure und Wirtschaftler mit der IHK am 7. November zum 23. Gefahrgutkongress Mecklenburg-Vorpommern ein. Referent Frank-Georg Stephan vom ABC-Service Bad Schandau informierte über die 2021 anstehenden Änderungen. Auch der für die Hansestadt wichtige Verkehrsträger See war dabei. Das bremische Hafenamtsamt, vertreten durch den stellvertretenden Hafenkapitän Uwe Kraft, vermittelte die Rechtsänderungen des IMDG-Code 40. Amendments anschaulich. Ein weiteres Kapitel behandelte den Bereich der elektronischen Frachtinformation, den Arbeitsschutz sowie den EX-Schutz beim Transport gefährlicher Güter. Fachbeiträge zur elektronischen Frachtinformation durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, zur Beantragung von Baumusterzulassungen sowie ISO-Zertifizierungen rundeten das Programm ab. Zum Abschluss nahm Polizeihauptkommissar Mario Gaede die Teilnehmer mit auf eine virtuelle Streifenfahrt.

Regionale Innovationsstrategie wird überarbeitet

Die Regionale Innovationsstrategie (RIS) für MV hat die Profilierung des Forschungs- und Technologiestandorts MV und die Schwerpunktsetzung für die Förderpolitik zum Ziel. Seit Mitte 2019 laufen die Vorbereitungen für die Fortschreibung der RIS für die nächsten sechs Jahre. Die Erstellung der neuen RIS erfolgt durch das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung sowie unter Beteiligung der IHK zu Rostock. Die derzeitigen Aktionsfelder sind der Energiesektor, die Ernährung, der Bereich Informationstechnik, Gesundheit und Life Sciences, Mobilität sowie der Maschinenbau. Die Fertigstellung der neuen RIS ist bis zum 3. Quartal 2020 vorgesehen.

mehr zum Thema



Download Positionspapier:
www.rostock.ihk24.de, Dok.Nr.: 87058

Fakten



3

Technologieabende mit etwa
250 Teilnehmern

54

Stellungnahmen Raumordnung,
Bauleit- und Verkehrsplanung

230

Beratungen zu den Themen Energie,
Umwelt, Innovation

655

Prüfungen Verkehr

#Gemeinsam Märkte Erschließen

International

Global denken

Fakten

4.006

Ursprungszeugnisse und andere dem Außenwirtschaftsverkehr dienende Dokumente

1.324

Carnets ATA wurden ausgestellt.

8

Veranstaltungen zu den Themen Außenwirtschaft und Zoll

3

Länderseminare und Ländersprechtag fanden statt.

2.400

Beratungen und Auskünfte zu Auslandsmärkten und zum Zoll- und Außenwirtschaftsrecht hat die IHK durchgeführt/erteilt.

Delegationsreisen als Türöffner

Delegations- und Unternehmerreisen sind die Gelegenheit, Geschäftskontakte im Ausland zu knüpfen und die wirtschaftliche Situation vor Ort kennenzulernen. Besonders durch die politische Begleitung sind die Unternehmerreisen häufig der Türöffner, um mit Akteuren vor Ort ins Gespräch zu kommen, und der Auftakt für weiterführende Aktivitäten im jeweiligen Zielmarkt. Mit dem Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung organisierte die Industrie- und Handelskammer zu Rostock, federführend für die Industrie- und Handelskammern des Landes Mecklenburg-Vorpommerns, 2019 zwei Delegationsreisen.

NEVA in St. Petersburg festigt Kontakte

Trotz der bestehenden Handelssanktionen infolge des Ukraine-Konflikts hält Mecklenburg-Vorpommern an den engen Beziehungen zu Russland fest. Mehr als 50 Vertreter von Unternehmen und Institutionen aus MV nahmen an der Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung von Infrastrukturminister Christian Pegel und Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Stefan Rudolph im September 2019 teil. Im Fokus der Reise stand die NEVA 2019, Russlands größte Messe für Schiffbau, Schifffahrt und Offshore-Technik, mit rund 25.000 Fachbesuchern und mehr als 550 Ausstellern aus über 40 Ländern. Als einziges deutsches Bundesland war Mecklenburg-Vorpommern mit einem Gemeinschaftsstand, organisiert durch Rostock Business und die Staatskanzlei MV, auf der NEVA 2019 vertreten. 16 Aussteller präsentierten ihre Lösungen in den Bereichen Schiffsdesign und -produktion, Marine- und Offshore-Technik, Öl- und Gasförder-technik, Hafen- und Terminalanlagen, Navigationsequipment und Schifffahrtsausbildung auf dem Gelände des Petersburger Expoforums.

Hanse Sail Business Forum würdigt Gründerkultur

Fast 220 Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Bildung kamen am 8. August zum Hanse Sail Business Forum zum Thema „Gründerkultur im Ostseeraum – Aus dem Hörsaal in die Wirtschaft“ zusammen, das von der Industrie- und Handelskammer zu Rostock, der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern, dem Unternehmerverband Rostock – Mittleres Mecklenburg und dem Enterprise Europe Network M-V zum 19. Mal organisiert wurde. Ein Fazit des Austauschs: In der Region und im Land gibt es viele junge und innovative Startup-Unternehmer, die erfolgreich ihre Marktnischen finden und als echte „Hidden Champions“ für Wachstum und Dynamik vor Ort sorgen. Dennoch gibt es auch im rohstoff- und industrie-armen Mecklenburg-Vorpommern viele Ansatzstellen, um neues Unternehmertum und Innovationsgeist zu fördern. Dabei gilt es unter anderem, mehr Wertschätzung für Unternehmertum in der Wirtschaftspolitik, der Verwaltung und in den Schulen zu verankern, um ein nachhaltiges Gründerklima zu schaffen. Bürokratische Hürden und Schwierigkeiten bei der Anschubfinanzierung – sowohl von Seiten der öffentlichen Zuwendungsgeber als auch beim Zugang zu privatem Beteiligungskapital – müssen konsequent abgebaut und verbessert werden. In der lebhaften Podiumsdiskussion zum Abschluss des Forums kamen Startups, Vertreter der Universität Rostock und das Publikum ins Gespräch.



Von einer kleinen Versammlung 300 finnischer Tech-Nerds hat sich die SLUSH zu dem Startup- und Tech-Event in Europa mit mehr als 25.000 Besuchern aus aller Welt entwickelt.

Größte Startup-Messe, SLUSH, in Helsinki inspiriert

Im November 2019 organisierte die IHK zu Rostock zum zweiten Mal eine Startup-Mission zur SLUSH, eine der größten Startup- und Investorenkonferenzen der Welt. Mit der Unterstützung des Digitalisierungsministeriums erhielten sieben Startups die Chance, ihre Visionen auf der „German Pitching Stage“ vorzustellen. Über fünf Stunden hinweg präsentierten circa 50 deutsche Startups ihre Geschäftsideen. Die Pitches waren in fünf themenspezifische Slots unterteilt, Enterprise Software, AgriTech, Health, Sports und DeepTech. Um die Startups aus MV optimal darauf vorzubereiten, organisierte die IHK zu Rostock gemeinsam mit der AHK Finnland im Vorfeld ein Pitch-Training für die jungen Gründer. Beispielsweise ging es darum, wie Investoren richtig angesprochen werden können oder was es bei den Pitches zu beachten gilt. Neben der SLUSH erhielt die 32-köpfige Delegation, unter Leitung von Digitalisierungsminister Christian Pegel, spannende Einblicke in das Startup-Ökosystem Helsinki.



Wir stehen Unternehmen zur Seite

Fakten

290

internationale Meetings von Unternehmensvertretern aus M-V mit potenziellen ausländischen Geschäftspartnern fanden 2019 statt.

197

internationale Interessensbekundungen für Unternehmen aus MV erfolgten über die EEN Datenbank.

Mehr als

10.000

Menschen haben den digitalen Service des EEN M-V genutzt.

Der niederländische König Willem Alexander und die Ministerpräsidentin Manuela Schwesig eröffnen in der Werfthalle von MV Werften die vom EEN M-V durchgeführte internationale B2B Kooperationsbörse.

Geschäftskontakte vermittelt

Im Jahresverlauf hat das EEN M-V zwei Unternehmensreisen – ins dänische Odense und ins polnische Stettin – organisiert. Odense gilt in Expertenkreisen als das europäische Zentrum der Roboterindustrie. Viele der 130 in der Region ansässigen Robotikfirmen wurden in ihrer Gründungs- und Etablierungsphase durch das Odense Robotic Cluster betreut. Eine zweite Unternehmensreise fand Ende November 2019 im polnischen Stettin statt. Polen ist mit einem Handelsvolumen von über einer Milliarde Euro seit einigen Jahren der wichtigste Handelspartner für Unternehmen aus MV. Durch die Kooperation zwischen dem EEN M-V, den drei IHKs im Land und dem Maritimen Cluster Norddeutschland konnten 30 Unternehmensvertreter für die Unternehmensreise gewonnen werden. Die Vielzahl der geführten Gespräche im Rahmen der internationalen B2B Kooperationsbörse „Industrial Bridge“ zeigte deutlich, wie groß das Interesse der hiesigen Unternehmen nach Geschäftskontakten zu polnischen Unternehmen ist.

Unternehmensdelegationen empfangen

Neben den Unternehmensreisen nach Dänemark und Polen empfing das EEN M-V auch ausländische Unternehmensdelegationen in der Region. Die weiteste Anreise hatten dabei chinesische Gäste aus der Provinz Hunan, die anlässlich der Hannover Messe Anfang April zu einem zweitägigen Besuch nach Schwerin und Rostock kamen. Weniger weit hatte es eine Schweizer Startup-Delegation aus dem Bereich der Gesundheitswirtschaft, die Rostock und die IHK auf Einladung der BioCon Valley GmbH während einer Deutschlandreise im Mai besuchten. Der Besuch des niederländischen Königspaares in MV und mit ihm der Empfang einer hochkarätig besetzten Wirtschaftsdelegation aus der maritimen Industrie bildete einen der Jahreshöhepunkte für das EEN M-V. Mit einem symbolischen Glockenschlag einer maritimen Schiffsglocke eröffneten König Willem Alexander und Ministerpräsidentin Manuela Schwesig in der Werfthalle von MV Werften die vom EEN durchgeführte B2B Kooperationsbörse, an der 35 niederländische und 50 deutsche Unternehmensvertreter teilnahmen.



Für Europawahl sensibilisiert

Das EEN sensibilisierte für die Europawahl 2019. So wurden im Vorfeld zusammen mit der IHK, der Handwerkskammer und dem Unternehmerverband die regionalen Spitzenkandidaten zu einer Podiumsdiskussion in die IHK zu Rostock eingeladen. Zudem beteiligte sich das EEN M-V zusammen mit Johannes Witte, dem Geschäftsführer der we3 elektrotechnik GmbH aus Bentwisch, an einer vom DIHK initiierten Europa-Schulstunde für Auszubildende an der beruflichen Schule für Wirtschaft in Rostock.

Gemeinsam Für Rechtsklarheit

Über Europäisches Datenschutzrecht informiert

Seit Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung am 25. Mai 2018 gilt ein neues Datenschutzrecht in ganz Europa. Um Unternehmen die Anpassungen der internen Datenverarbeitungsprozesse sowie die Dokumentations- und Informationspflichten aufzuzeigen und zu erleichtern, informierte die IHK zu Rostock in verschiedenen Veranstaltungen in Rostock und Stralsund über die Novellierung und deren Umsetzung in der Praxis ein Jahr nach Inkrafttreten. Die Unternehmer konnten Fragen stellen und in der Praxis auftretende Probleme diskutieren.

Recht und
Steuern

Sicher und fair



Doreen Wiesner-Damaschke aus dem IHK-Rechtsbereich informierte über die DSGVO-Umsetzung.

Für Erhalt der Kammern für Handelssachen eingesetzt

Seit über 100 Jahren unterstützen ehrenamtliche Handelsrichter die Rechtsprechung. Mit kaufmännischem Sachverstand und praktischem Blick auf die wirtschaftlichen Geschehnisse liefern sie einen wichtigen Beitrag für den Rechts- und Justizstandort MV. Den Beginn einer neuen Amtsperiode hat die IHK zu Rostock zum Anlass genommen, bei einer Veranstaltung am 19. Februar 2019 die ehrenamtlichen Richter der Kammern für Handelssachen in ihrem Amt zu begrüßen und ihnen den Dank der gewerblichen Wirtschaft für ihr Engagement auszusprechen. Bei dieser Gelegenheit wurde gemeinsam mit den Präsidenten der Landgerichte Rostock und Stralsund sowie der Justizministerin Kati Hoffmeister die Zukunft der Kammern für Handelssachen diskutiert. Die IHK setzte sich in diesem Format für die Interessen der gewerblichen Wirtschaft an dem Erhalt der Kammern für Handelssachen ein und manifestierte dies in einer Stellungnahme an die Ministerin.

Bürokratieabbau gefordert

Um gegenüber der Politik die Notwendigkeit eines wirksamen Bürokratieabbaus zu untermauern, ist es wichtig, die konkreten Kosten der Bürokratie bei den Unternehmen zu ermitteln. Hierfür hat der DIHK eine Studie in Auftrag gegeben. Die IHK zu Rostock hat sich für eine Erweiterung der Studie auf Mecklenburg-Vorpommern stark gemacht. Die ausgewählten Unternehmen wurden in ein- bis zweitägigen Besuchen zu ihrem bürokratischen Aufwand befragt. In MV fand die Befragung im September/Oktober 2019 statt. Die Ergebnisse werden an die Politik auf Bundes- und Landesebene herangetragen. Die Auswertung der Ergebnisse fand Anfang 2020 statt.

#GemeinsamKommunizieren

Kommunikation

Über Wirtschaft informieren

Profil schärfen und sichtbar machen

Im Jahr 2019 startete die Stabsstelle Kommunikation in einen Veränderungsprozess, der zur Profilbildung der IHK zu Rostock beitragen soll. Dabei soll vor allem das Marketing gestärkt werden. Ein erstes Ergebnis ist das neue Corporate Design der IHK zu Rostock, das dem IHK-Präsidium und der Vollversammlung im Herbst 2019 vorgestellt wurde und seither sukzessive umgesetzt wird.

Auf Kampagnen und bewegte Bilder setzen

Die IHK-Kommunikation setzt stärker auf bewegte Bilder. So wurden den OB-Kandidaten beim Rostocker OB-Wahlforum des Initiativkreises der Wirtschaft sieben „Entweder-Oder“-Fragen gestellt, für deren Beantwortung die Befragten maximal 60 Sekunden Zeit hatten. Die Ergebnisse sind in Videos zu sehen, die die IHK in die elektronischen Medien gestellt hatte.

2019 fanden mehrere Mediengespräche in der IHK zu Rostock statt: Sowohl zum Rückzug Claus Ruhe Madsens aus den IHK-Ehrenämtern als auch zum Amtsantritt von IHK-Präsident Klaus-Jürgen Strupp. Daneben gab es ein Mediengespräch zur Datenschutzgrundverordnung und zum Thema Bürokratie wie auch zwei Pressestammtische. Anlässlich der Europawahl hatte die IHK ihre Glasverbinder zwischen den IHK-Gebäuden mit einem Banner zum Thema „GemeinsamEuropaGestalten“ versehen. Auch 2019 war die IHK zu Rostock neben der Bedienung der crossmedialen Kanäle wie Facebook, Instagram, dem Internetauftritt eine gefragte Ansprechpartnerin für die Medien. Sie beantwortete rund 200 Medienanfragen und veröffentlichte 57 Pressemitteilungen. Die zehnmal jährlich erscheinende IHK-Zeitschrift WIR (Auflage: 32.000) widmete sich unter anderem Titelgeschichten wie dem Brexit, der Sicherheit in der Wirtschaft und der Kreativwirtschaft. Viele interessierte Anfragen von Medien und Institutionen erreichten die IHK auch zu den Durchstarter-Geschichten aus der WIR, die auch im IHK-Internetauftritt zu finden sind.

Im Juni fand die IHK24-Mitgliederversammlung in der IHK zu Rostock statt und im Dezember traf sich die AG Zeitschriften des DIHK bei der IHK zu Rostock.



Gemeinsam Für Morgen

Rostocker Wirtschaftsjunioren überzeugen mit Projekt

Die Delegiertenkonferenz von Junior Chamber International (JCI) hat mit großer Mehrheit beschlossen, die Europakonferenz 2021 von Europas Wirtschaftsjunioren auf hoher See zu veranstalten. Sie hat sich damit für eine von den Wirtschaftsjunioren Rostock entwickelte und von einem deutschlandweiten Team unterstützte Projektidee entschieden. Starten wird die Konferenz in Warnemünde.

Stralsunder Wirtschaftsjunioren motivieren Nachwuchs

2019 starteten die Wirtschaftsjunioren Stralsund mit einem besonderen Event zur „Nachwuchsförderung“. Mit Oberbürgermeister Dr. Alexander Badrow zeichneten sie die besten Schülerinnen und Schüler Stralsunds beim Quiz „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“ aus. An dem von den Wirtschaftsjunioren organisierten Wettbewerb nahmen 290 Mädchen und Jungen aus vier Schulen teil. Auf der Messe NordJob ging das Engagement für die Jugend kurz darauf in die nächste Runde. Hier waren die Wirtschaftsjunioren Stralsund mit einem eigenen Stand vertreten und gaben den Schülerinnen und Schülern Tipps rund um die Bewerbung. Anfang Mai stand dann die Mitgliederversammlung im Zeichen der Neuwahl des Vorstandes und des Vorsitzenden. Peter Stagge, seit 2013 ordentliches Mitglied der Wirtschaftsjunioren Stralsund und seit 2015 auch deren Präsident, wurde einstimmig wiedergewählt. Unterstützung erhält er von Anett Stagge, Jasmin Proske, Nils Methling und André Gatzsch, die dem neu gewählten Vorstand angehören.

Am 22. Mai drehte sich beim 17. STeP Kongress alles um die Frage „Was braucht ein Wirtschaftswunder? Vernetzen. Vertrauen. Vermarkten“. Die Stralsunder Tagung für erfolgreiche Partnerschaften, STeP, wird seit 17 Jahren von Studierenden und Professoren der HOST mit Unterstützung der lokalen Wirtschaft organisiert. 2019 brachten sich die Wirtschaftsjunioren in die Planung ein und Peter Stagge hielt einen Vortrag zur „Standort- und Unternehmensentwicklung mit Hilfe junger Wirtschaft“, wobei er die Vorteile des WJ-Netzwerkes unterstrich. Neue Kontakte und Impulse brachten auch die Business-Talks, das Wirtschaftsjunioren-Sommerfest und die Teilnahme an der Hanse Raumkonferenz (HAKO) mit rund 500 Wirtschaftsjunioren aus ganz Deutschland.

Wirtschafts- junioren

An die Zukunft denken

mehr zum Thema

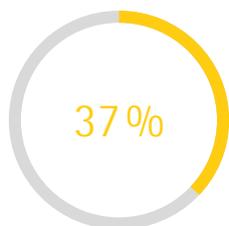


www.wj-rostock.de
www.wj-stralsund.de



Oberbürgermeister Dr. Alexander Badrow (l.) und der Vorsitzende der Wirtschaftsjunioren Stralsund Peter Stagge (r.) gratulieren Corvin Egdorf der Klasse 9a des Hansa Gymnasiums zum ersten Platz, dem Zweitplatzierten Nico Zorn sowie Rebeka Falkenberg auf Platz drei.

Gemeinsam Finanzieren



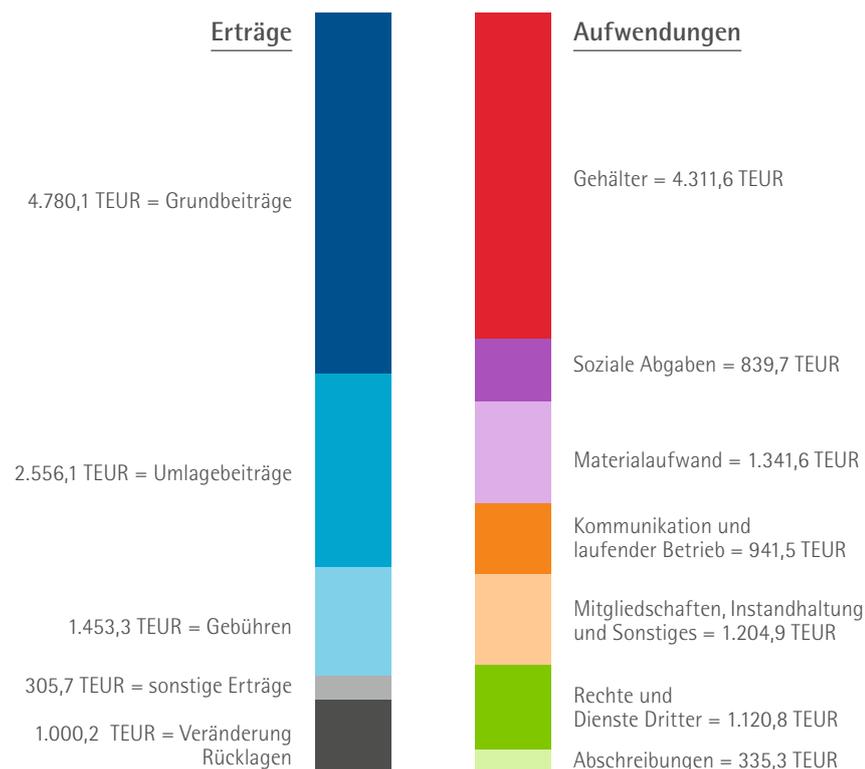
Prozent des Gewerbeertrages des Landes Mecklenburg-Vorpommern entfallen derzeit auf den Bezirk der IHK zu Rostock.

Beiträge gestaffelt nach Leistungsfähigkeit

Seit dem Jahr 2018 hat die IHK sowohl die Grundbeiträge als auch die Umlage stabil gehalten. Bereits frühzeitig hat die IHK für eine dauerhafte auch zukünftig wirkende Entlastung gesorgt. Der Mindestgrundbeitrag liegt unverändert bei jährlich 35 Euro. Der Umlagehebesatz beträgt weiterhin 0,19 Prozent des Gewerbeertrages. Rund 40 Prozent aller IHK-zugehörigen Unternehmen sind zeitweilig aufgrund gesetzlicher Regelungen vom Beitrag freigestellt. Insgesamt zahlen etwa 60 Prozent der IHK-zugehörigen Betriebe weniger als drei Euro pro Monat. Der individuelle Beitrag ist abhängig von den betrieblichen Gewerbeerträgen, der Rechtsform und Betriebsgröße entsprechend der von der Vollversammlung jährlich beschlossenen Wirtschaftssatzung. Die umfassenderen Leistungen der IHK zu Rostock bei gleichzeitig stabilen niedrigen Beiträgen sind durch die gute wirtschaftliche Entwicklung im IHK-Bezirk möglich. Seit 2007 stieg die Anzahl der IHK-zugehörigen Unternehmen um fünf Prozent. Der im gleichen Zeitraum um 124 Prozent gestiegene Gewerbeertrag zeigt die wirtschaftliche Entwicklung unseres IHK-Bezirktes. Rund 37 Prozent des Gewerbeertrages des Landes Mecklenburg-Vorpommern entfallen aktuell auf den Bezirk der IHK zu Rostock.

Die IHKs erhalten zur Erfüllung ihrer Leistungen kein Geld vom Staat. Dadurch bleiben die Objektivität und die Unabhängigkeit gewährleistet, die für die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben unabdingbare Voraussetzung sind. Die Finanzierung der IHK erfolgt über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren sowie Entgelten für individuelle

Struktur des Erfolgsplans 2020



Geplante Beitragsverwendung 2020



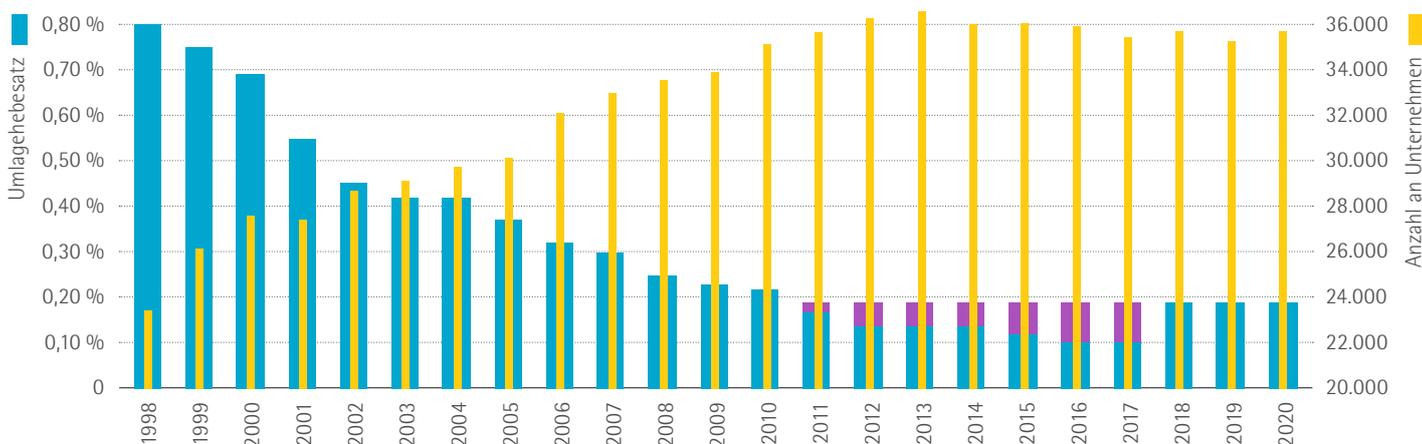
Dienstleistungen. Die Beiträge sind nach der Leistungsfähigkeit der Unternehmen gestaffelt.

Bei der Aufstellung und Ausführung des Wirtschaftsplans beachtet die IHK die Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit. Nach dem Sparsamkeitsgrundsatz sind die einzusetzenden Mittel auf den zur Erfüllung der Aufgabe unbedingt notwendigen Umfang zu beschränken und nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit ist bei allen Maßnahmen – unter anderem durch Angebotsvergleiche – die günstigste Relation zwischen dem verfolgten Zweck und den einzusetzenden Mitteln anzustreben. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung werden die zur Finanzierung der Aufgabenerfüllung der IHK notwendigen Beiträge jährlich geprüft. Über die Höhe entscheiden die Vollversammlungsmglieder als gewählte Repräsentanten der gewerblichen Wirtschaft jährlich bei der Verabschiedung des Wirtschaftsplanes und der Wirtschaftssatzung.

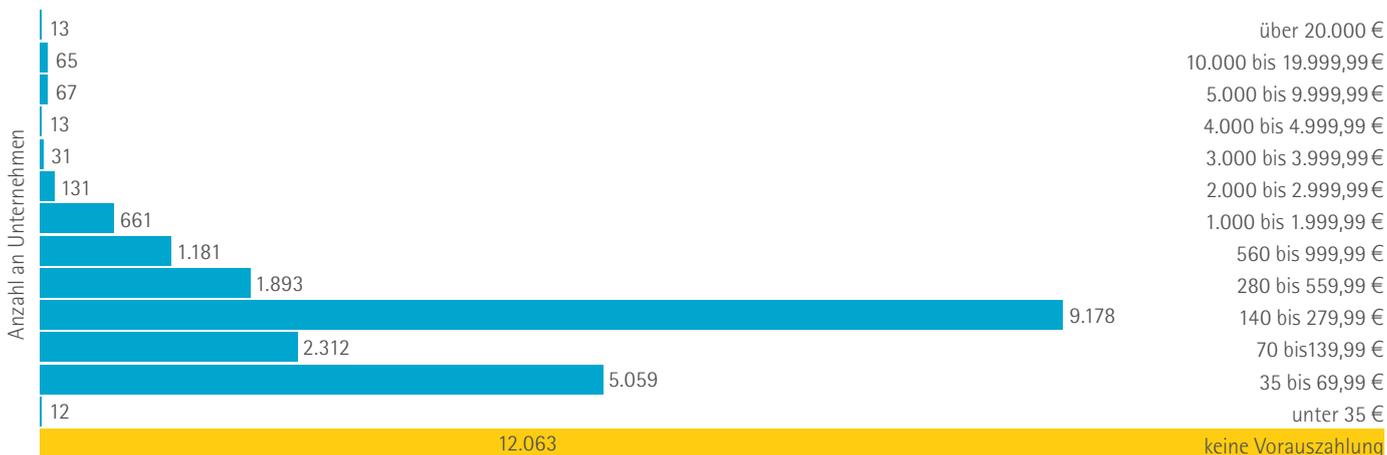
Financen

Wirtschaftlichkeit zählt

Anzahl der Unternehmen (DIHK-Statistik, jeweils Stand 1. Januar des Jahres) und Entwicklung des Umlagehebesatzes (■ Entlastung durch abgesenkten Umlagehebesatz)



Voraussichtliche Verteilung der Vorauszahlungen 2020



Bilanz

Aktiva			31.12.2018	31.12.2017
			TEUR	TEUR
A.	Anlagevermögen			
	I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12,7	27,0
	II.	Sachanlagen		
	1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.841,6	5.816,0
	2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	466,9	319,4
	III.	Finanzanlagen		
	1.	Beteiligungen	47,9	54,4
	2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	3.000,0	3.800,0
	3.	Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	680,0	655,7
			10.049,0	10.672,5
B.	Umlaufvermögen			
	II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1.	Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	325,8	393,7
	2.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0
	3.	Sonstige Vermögensgegenstände	1,4	19,7
	III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.085,2	4.645,3
			6.412,5	5.058,6
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		168,4	115,8
			16.629,9	15.846,9

Passiva			31.12.2017	31.12.2017
			TEUR	TEUR
A.	Eigenkapital			
	I.	Nettoposition	8.400,0	8.400,0
	II.	Ausgleichsrücklage	3.000,0	3.800,0
	III.	Andere Rücklagen	2.219,7	1.724,8
	IV.	Ergebnis	968,9	197,4
			14.588,6	14.122,2
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		39,6	42,9
C.	Rückstellungen			
	1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	624,4	505,4
	2.	Sonstige Rückstellungen	738,0	746,9
			1.362,4	1.252,3
D.	Verbindlichkeiten			
	1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	358,6	192,3
	2.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4,8	11,3
	3.	Sonstige Verbindlichkeiten	273,4	223,5
			636,8	427,1
E.	Rechnungsabgrenzungsposten		2,4	2,4
			16.629,9	15.846,9

Erfolgsrechnung/Erfolgsplan

	in TEUR	IST 2018	Plan 2019	Plan 2020
1.	Erträge aus Beiträgen	7.843,6	7.615,3	7.336,2
2.	Erträge aus Gebühren	1.269,1	1.219,1	1.453,3
3.	Erträge aus Entgelten	23,9	27,2	32,7
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0,0	0,0	0,0
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
6.	Sonstige betriebliche Erträge	417,7	256,0	273,0
	- davon: Erträge aus Erstattungen	(121,3)	(60,5)	(95,3)
	- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	(204,2)	(154,7)	(120,7)
	Betriebserträge	9.554,3	9.117,6	9.095,2
7.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	279,3	273,0	363,1
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	792,8	817,4	978,5
8.	Personalaufwand			
	a) Gehälter	4.134,7	4.277,6	4.311,6
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	927,3	861,1	839,7
9.	Abschreibungen			
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	334,9	353,5	335,3
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.586,5	3.093,1	3.225,8
	Betriebsaufwand	9.055,6	9.675,7	10.054,0
	Betriebsergebnis	498,7	-558,1	-958,8
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1,8	0,0	0,0
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22,6	24,0	27,0
	Finanzergebnis	-20,7	-24,0	-27,0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	478,0	-582,1	-985,8
16.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
19.	Sonstige Steuern	11,6	12,0	14,4
20.	Jahresergebnis	466,4	-594,1	-1.000,2
21.	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	197,4	0,0	0,0
22.	Entnahmen aus Rücklagen			
	a) aus der Ausgleichsrücklage	800,0	0,0	765,0
	b) aus anderen Rücklagen	86,9	634,1	639,8
23.	Einstellungen in Rücklagen			
	a) in die Ausgleichsrücklage	0,0	0,0	
	b) in andere Rücklagen	581,9	40,0	404,6
24.	Ergebnis	968,9	0,0	0,0

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer zu Rostock
Ernst-Barlach-Straße 1-3
18055 Rostock
☎ 0381 338-701
📠 0381 338-709

Redaktion:

Sabine Zinzgraf, Christina Milbrandt,
Stabsstelle Kommunikation und Marketing
der IHK zu Rostock

Redaktionsschluss:

Februar 2020

Titelgrafik:

Christoph Kadur

Grafiken Seite 4 und 5:

AdobeStock.com

Satz:

Verlag Koch & Raum Wismar OHG

Druck:

Druckerei Weidner GmbH

© 2020 · Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK zu Rostock keine Gewähr.